



**Europas Naturerbe sichern
Bayerns Heimat bewahren**



Europäisches Naturerbe Natura 2000-Gebiete

FFH-Gebiet 7728-301 Mausohrkolonien im Unter- und Ostallgäu



Abb. 1: Kolonie vom Großen Mausohr (Foto: Andreas Zahn)

Runder Tisch zur Managementplan-Bearbeitung am 14.06.2018

Das ökologische Netz Natura 2000

Schutz und Erhaltung der biologischen Vielfalt sind globale Ziele, die sich die Weltgemeinschaft mit dem „Übereinkommen über die Biologische Vielfalt“ 1992 gesetzt hat. Noch im selben Jahr wurde das europaweite Netz Natura 2000 initiiert. Rechtliche Grundlagen sind die Vogelschutz-Richtlinie von 1979 und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie aus dem Jahr 1992. Die europäischen Vogelschutzgebiete und die Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebiete bilden das Netz Natura 2000, ein großräumiges und zusammenhängendes System aus Lebensräumen in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Regierung von Schwaben, Sachgebiet 51 Naturschutz

in Zusammenarbeit mit

**Untere Naturschutzbehörde Landratsamt Oberallgäu,
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Kempten,
Regionalem Kartierteam Schwaben, AELF Krumbach**

**BAYERISCHE
FORSTVERWALTUNG**

Regierung von Schwaben



Lage der Wochenstuben

Das FFH-Gebiet 7728-301 „Mausohrkolonien im Ost- und Unterallgäu“ umfasst die folgenden sechs Standorte von Mausohrkolonien in den Kirchen in Edelstetten, Landkreis Günzburg, Tussenhausen und Markt Rettenbach, Landkreis Unterallgäu und Ruderatshofen, Bertoldshofen und Waltenhofen im Landkreis Ostallgäu

Schutzgüter innerhalb des FFH-Gebietes " Mausohrkolonien in Ost- und Unterallgäu" sind ausschließlich Wochenstuben des Großen Mausohrs (*Myotis myotis*), einer gemäß Anhang II der FFH-RL zu schützenden Art. Ferner ist diese Art geschützt gemäß Berner und Bonner Konvention sowie durch das Bundes Naturschutz Gesetz.

Alle Teilflächen umfassen Quartiere dieser Art in Dachstühlen von Kirchen. Maßgeblich für die Gebietsmeldung waren Vorkommen der Art mit landes- bis bundesweiter Bedeutung.

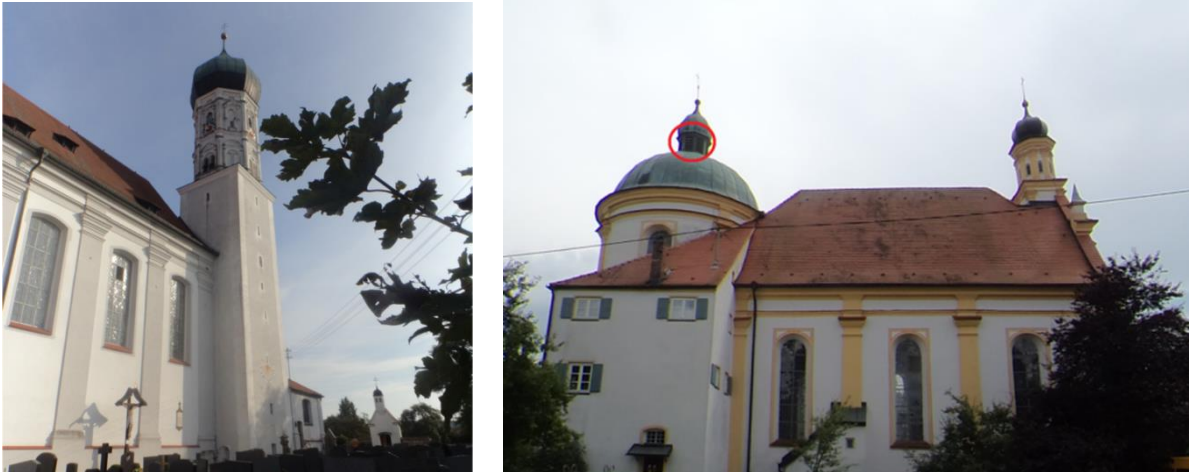


Abb. 3: Kirche in Edelstetten und Markt Rettenbach (Foto: Brigitte Kraft),

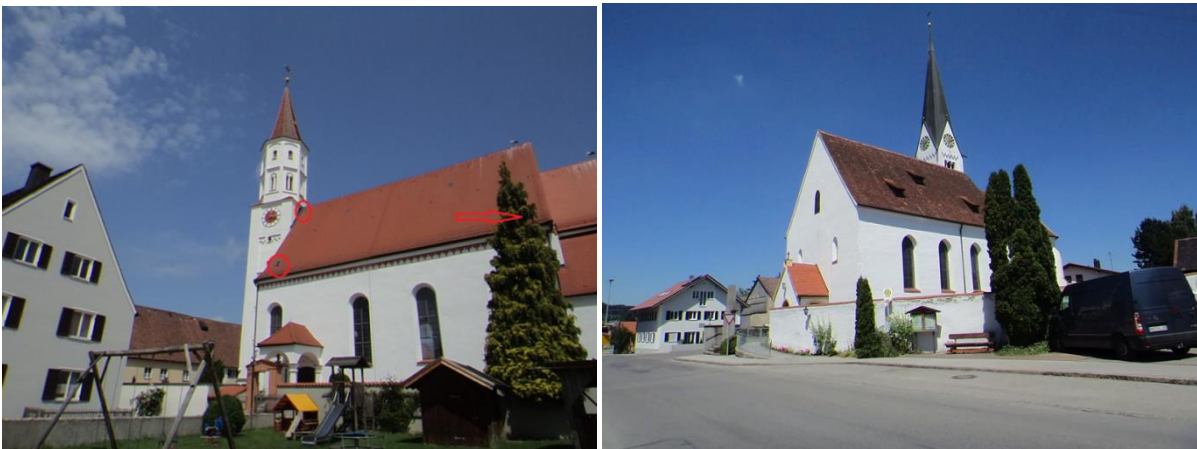


Abb. 4: Kirchen in Tussenhausen und Ruderatshofen (Fotos: Brigitte Kraft)

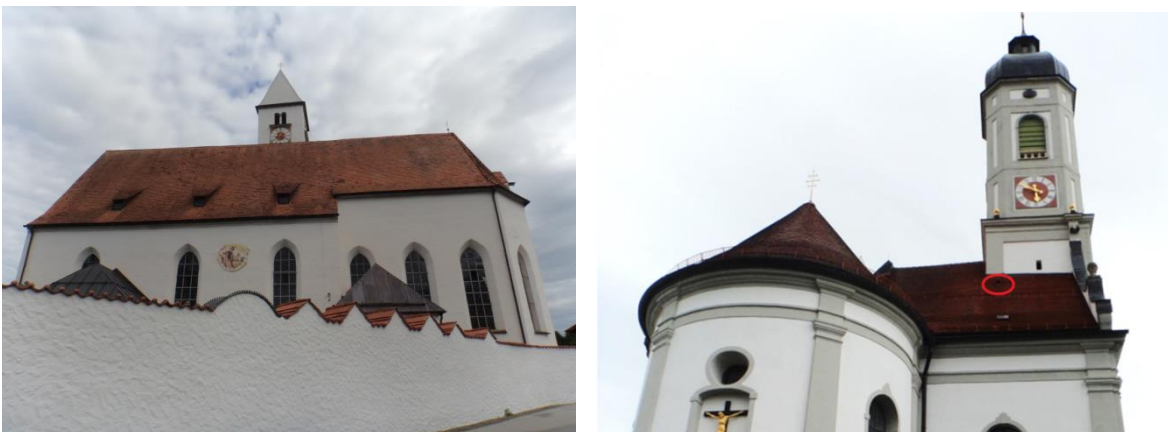


Abb. 5: Kirche in Waltenhofen und Bertoldshofen (Fotos: Brigitte Kraft)

Ansprechpartner und weitere Informationen

Regierung von Schwaben, Höhere Naturschutzbehörde, Fronhof 10, 86152 Augsburg
Alois Liegl, Tel.: (0821) 327-2595, Fax: (0821) 327-12682
E-Mail: alois.liegl@reg-schw.bayern.de

Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach, Mindelheimer Str. 22, 86381 Krumbach
Regionales Kartierteam, Ralf Tischendorf, Tel.: (08282) 8994-0, Fax: (08282) 8994-22
E-Mail: poststelle@aelf-kr.bayern.de

Landratsamt Unterallgäu, Untere Naturschutzbehörde, Bad Wörishofer Straße 33, 87719 Mindelheim, Maximilian Simmnacher, Tel.: (08261) 995-261, Maximilian.Simmnacher@lra.unterallgaeu.de

Landratsamt Ostallgäu, Untere Naturschutzbehörde, Schwabenstraße 11 87616 Marktoberdorf
Martina Müller, Tel.: (08342) 911-503, Martina.Mueller@lra-oal.bayern.de

Landratsamt Günzburg, Untere Naturschutzbehörde, An der Kapuzinermauer, 1 89312 Günzburg
Tel.: (08221) 95-307, O.Frimmel@landkreis-guenzburg.de

Koordinationsstelle für Fledermausschutz Landkreise Ost- und Unterallgäu: Brigitte Kraft, Bichel 9, 87549 Rettenberg, Tel.: (08327) 931099, E-Mail: kraft.b@gmx.de

Koordinationsstelle für Fledermausschutz Landkreis Günzburg: Barbara Dippel (Tel.: 08221-34345, E-Mail: barbara.dippel@web.de)

Erstellung dieser Broschüre: Regierung von Schwaben

Weitere Infos zum europäischen Biotopverbund Natura 2000:

Link des StMUGV: www.natur.bayern.de

Link des Bayerischen LfU: http://www.lfu.bayern.de/natur/natura_2000/index.htm

Hinweis: Die Grenzen aller bayerischen FFH- und SPA-Gebiete sind im Internet unter folgender Adresse dargestellt: <http://fisnat.bayern.de/finweb>

Die Lage von Flurstücken in FFH-Gebieten können im Internet-Angebot BayernAtlas parzellengenau abgerufen werden unter <https://geoportal.bayern.de/bayernatlas>

Hinweise für die Nutzung von Fach- und Rasterdaten: Nutzung der Geobasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung; Geobasisdaten: ©Bayerische Vermessungsverwaltung.